



Sozialhilfe und Wohngeld	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Ratzeburg, Christian Datum: 02.02.2024	<b>Beschlussvorlage</b>	<b>2024/030</b>
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

**Beratungsgegenstand:**

Förderung des Vereins checkpoint queer e.V. und des Vereins SCHLAU e.V. im Haushaltsjahr 2024

**Produkt/e:**

351-700 Sonstige soziale Angelegenheiten - örtlicher Träger - (FD 50)

**Beratungsfolge:**

Status	Datum	Gremium
Ö	27.02.2024	Ausschuss für Soziales und Gesundheit
N	11.03.2024	Kreisausschuss

**Anlage/n:**

Antrag des cheeckpoint queer e.V.  
Anlagen GuV checkpoint queer u. Schlau Lüneburg e.V.  
Anlage Haushalt 2024 checkpoint queer e.V.

**Beschlussvorschlag:**

Dem Verein checkpoint queer e.V. wird für das "Selbsthilfe- und Kommunikationszentrum für LSBTIQ" und den Verein SCHLAU Lüneburg e.V. für das Jahr 2024 ein Förderbetrag in Höhe von 18.000 € bewilligt.

**Sachlage:**

Das LSBTIQA\*+ Zentrum checkpoint queer e.V. hat in den vergangenen fünf Jahren für sich und dem Verein SCHLAU Lüneburg e.V. eine Förderung von jährlich 18.000 € vom Landkreis Lüneburg erhalten. Darüber hinaus wird der Verein checkpoint queer seit 2020 für die AIDS-Hilfe über den Budgetierungsvertrag des Landkreises mit dem Paritätischen Lüneburg mit jährlich 4.857,26 € durch den Landkreis gefördert.

Nachdem der Verein checkpoint queer für das Jahr 2022 eine Förderung von 41.000 € beantragt hatte (zuvor 48.250 € für 2019, 41.000 € für 2020, 43.426 € für 2021), stieg die beantragte Fördersumme erstmals für das Jahr 2023 auf 80.000 €. Dieser Förderbetrag von 80.000 € wird auch für das Jahr 2024 begehrt.

Adan Geißdörfer von der Geschäftsführung des Vereins checkpoint queer e.V. hat bei der Antragstellung für das Jahr 2023 die Arbeit und die finanzielle Situation des Vereins ausführlich im Ausschuss vorgestellt. Aufgrund dessen sind dem Ausschuss die Themenfelder der Arbeit und das Engagement sowie die Finanzlage des Vereins bekannt.

Nennenswerte Änderungen im Aufgabengebiet sowie in der Finanzplanung der Vereine sind nicht erkennbar. Die Verwaltung schlägt eine jährliche Förderung in der bisherigen Höhe von 18.000 € vor.

**Finanzielle Auswirkungen:**

a) für die Umsetzung der Maßnahmen: 18.000,00 €

b) an Folgekosten: €

c) Haushaltsrechtlich gesichert:

im Haushaltsplan veranschlagt

durch überplanmäßige/außerplanmäßige Ausgabe

durch Mittelverschiebung im Budget

Begründung:

Sonstiges:

d) mögliche Einnahmen:

wenn ja, umsatzsteuerliche Relevanz der Einnahmen:

ja

nein

klärungsbedürftig

**Klimawirkungsprüfung:**

Hat das Vorhaben eine Klimarelevanz?

keine wesentlichen Auswirkungen

positive Auswirkungen (Begründung)

negative Auswirkungen (Begründung)

---

Begründung:



checkpoint queer e.V. • Beim Holzberg 1 • 21337 Lüneburg

**Landkreis Lüneburg**  
**Fachausschuss Soziales und Gesundheit**  
Christian Ratzeburg  
Auf dem Michaeliskloster 4  
21335 Lüneburg

**Antrag auf Zuwendungen vom Landkreis Lüneburg  
für das Kalenderjahr 2024 in Höhe von 80.000,00 €**

Lüneburg, 24.10.2023

Sehr geehrter Herr Ratzeburg,  
sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Gesundheit,

durch Ihre Unterstützung konnte das LSBTIQA\*+ Zentrum checkpoint queer e.V. und SCHLAU Lüneburg e.V. erfolgreich knapp 700 Termine, Veranstaltungen, Beratungen und Gruppensitzungen durchführen. Eine detaillierte Übersicht der durchgeführten Termine finden Sie im Sachbericht zu unserer Arbeit.

Der checkpoint queer e. V. wird weiterhin in Kooperation mit SCHLAU Lüneburg e.V. viele öffentlichkeitswirksame Aktionen durchführen, aufklären, beraten und empoweren. Wir stehen allen Menschen unserer Region zu den unterschiedlichen Themenfeldern von LSBTIQA\*+ Lebenswelten zur Verfügung. Wir sind durch unser hauptsächlich ehrenamtlich aufgestelltes, etwa 40 Personen starkes Team an ca. 330 Tagen im Jahr zugänglich.

Der checkpoint queer e.V. und SCHLAU Lüneburg e.V. reichen hiermit den Antrag auf Zuwendungen in Höhe von **80.000,00 €** für das Kalenderjahr 2024 bei Ihnen ein. Anbei finden Sie einen Haushaltsplan beider Vereine und Referenzschreiben einer Auswahl unserer Partner\*innen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

i.A. Adan Geißendörfer  
Geschäftsführung  
checkpoint queer

Mara Gerhards  
Vorstand  
SCHLAU Lüneburg

Timo Nannemann  
Vorstand  
SCHLAU Lüneburg

checkpoint queer e.V.  
Beim Holzberg 1  
21337 Lüneburg

web:  
checkpoint-queer.de

mail:  
info@checkpoint-queer.de

instagram:  
@checkpointqueer

Bankverbindung:  
Volksbank  
Lüneburger Heide eG  
DE62 2406 0300 8537 3354 00

Amtsgericht Lüneburg:  
VR201434

Steuernummer:  
33/270/15645  
Finanzamt Lüneburg



Für sexuelle und  
geschlechtliche Vielfalt\* in Niedersachsen



# Antrag auf Zuwendung bei dem Landkreis Lüneburg für das Haushaltsjahr 2024

Beantragt wird eine (teil-)institutionelle Förderung für die Maßnahme Selbsthilfe und Kommunikationszentrum für LSBTIQA\*+ (Queere Community) in Kooperation mit SCHLAU Lüneburg e.V. in Höhe von 80.000€

Der Antrag wird gestellt bei dem Landkreis Lüneburg, Fachausschuss Soziales und Gesundheit. Bei diesem Antrag auf Zuwendung handelt es sich um einen Folgeantrag, der wie bereits für das Kalenderjahr 2023 in Kombination mit dem Antrag an die Hansestadt Lüneburg gestellt wird. Auch im Jahr 2025 wird es voraussichtlich einen Antrag geben müssen.

## Inhalt

1. Antragssteller*in .....	3
2. Zuwendungszweck .....	3
3. Zielgruppe(n) .....	4
4. Finanzierung .....	5
4.1 Übersicht über geplante Ausgaben / Einnahmen für die beantragte Maßnahme 2024 .....	5
5. Personal/Beschäftigte .....	6
6. Zusammenarbeit und Synergien .....	7
7. Ziele der Zuwendung .....	7
7.1 Hauptnutzen der Maßnahme für die Hansestadt Lüneburg .....	7
7.2 Ziele der Maßnahme im Einzelnen .....	7
7.3 Überprüfung der genannten Zuwendungsziele .....	8
8. Erklärungen .....	9

## Anlagen

- a. Haushaltsplan für 2024 checkpoint queer e.V. und SCHLAU Lüneburg e.V.
- b. Gewinn- und Verlustrechnungen für checkpoint-queer e.V. 2021-2022
- c. Einnahmeüberschussrechnung SCHLAU Lüneburg e.V. 2022
- d. **Tätigkeitsbericht** 2022 checkpoint-queer e.V. und SCHLAU Lüneburg e.V.
- e. Referenzen SCHLAU Lüneburg e.V.

# 1. Antragssteller\*in

**Antragsteller\*in** ist der gemeinnützige Verein checkpoint queer e.V.

in Kooperation mit SCHLAU Lüneburg e.V.

Beim Holzberg 1

21337 Lüneburg

Telefon: 04131 9949359

Fax: 04131 9949357

Email: info@checkpoint-queer.de

Ansprechperson für Rückfragen zur beantragten Zuwendung:

Adan Geißendörfer (Geschäftsführung checkpoint queer e.V.): a.geissendoerfer@checkpoint-queer.de

Timo Nannemann (Vorstand SCHLAU Lüneburg e.V.): info@schlau-lueneburg.de

## **Bankverbindung für die Zuwendung:**

Kontoinhaber\*in: checkpoint queer e.V.

IBAN: DE 62 2406 0300 8537 3354 00

Kreditinstitut: Volksbank Lüneburger Heide eG

# 2. Zuwendungszweck

Der Trägerverein checkpoint queer e.V. stellt in Kooperation mit verschiedenen Gruppen und Vereinen seit August 2017 das Zentrum des Engagements im Bereich LSBTIQA\*+ für die Stadt und Region Lüneburg. Ziel ist es, für Betroffene und die Gesamtbevölkerung als Gesundheits-, Bildungs-, Veranstaltungs- und Begegnungszentrum zu Themen rund um LGBTIQ\*+ zu dienen.

Um die gesellschaftliche Anbindung und die psychische und körperliche Gesundheit queerer Menschen in unserer Region zu erhalten und nachhaltig zu fördern, werden im Zentrum unterschiedliche Angebote umgesetzt. Beratung zur Selbsthilfe, medizinische Beratung. Vernetzungs- und Weiterbildungsangebote und Empowerment-Veranstaltungen finden dort statt. Das Zentrum dient dabei auch als Raum für ehrenamtliches Engagement, das auf unterschiedlichen Ebenen die Bereitschaft zu offenem und herzlichem Miteinander in unserer Region stärkt.

Die ambivalente politische Lage zeigt aktuell eine teilweise Erleichterung für lesbische, schwule transgeschlechtliche, intergeschlechtliche und queere Lebensweisen durch erreichte Ziele wie die Ehe für alle und die dritte Option im Personenstandsgesetz und die potentielle Einführung des Selbstbestimmungsgesetz.

Durch die gegenläufige politische Entwicklung hin zu rechtspopulistischen Strömungen, die Verrohung der öffentlichen und digitalen Debatten und den stetigen Kürzungen öffentlicher Mittel im Bereich LSBTIQA\*+ zeigt sich jedoch eine zunehmende Gefahr erreichter Toleranz und Aufklärungsarbeit. Die teils wiedererstarrende Gewalt und alte wie neue Diskriminierungsformen sorgen angesichts des entstandenen Spannungsfeldes für dringenden Handlungsbedarf. Die präventive Arbeit für Toleranz, Sichtbarkeit und Aufklärung spart Ressourcen und hilft langfristig ein konstruktives und wünschenswertes Miteinander in der Hansestadt und dem Landkreis Lüneburg zu erhalten.

Seit August 2017 haben sich zwischen dem checkpoint queer e.V. und SCHLAU Lüneburg e.V. viele fruchtbare Synergien entwickelt. Eine weitere Zusammenarbeit bleibt perspektivisch auch ökonomisch sinnvoll, da sich beide Vereine in ihren thematischen Schwerpunkten überschneiden und ähnliche Ziele verfolgen. Daher werden die benötigten Finanzmittel hiermit in einem kombinierten Zuwendungsantrag vorgelegt.

### Die Maßnahme verfolgt den Zweck:

1. **Unterstützung** von queeren Menschen sowie deren An- und Zugehörigen in krisenhaften Situationen und somit Förderung von **Teilhabe** am soziokulturellen und politischen Leben.
2. **Prävention und Abbau von Gewalt und Diskriminierung** gegenüber gleichgeschlechtlich oder bisexuell liebenden, transgeschlechtlichen und intergeschlechtlichen Menschen. Gerade für den Abbau von Diskriminierung sind die Workshops von SCHLAU Lüneburg e.V. relevant, die dieses Ziel mit den Mitteln der Aufklärung, Bildung und Begegnung verfolgen.
3. Stärkung der **psychischen Gesundheit** der Zielgruppe durch Empowerment und niedrigschwellige Angebote, Gruppen und Beratung.
4. **Ansprechpartner\*in und Begegnungszentrum** für alle Menschen der Stadt und des Landkreises Lüneburg zu sein, die beruflich oder privat mit Menschen aus dem LSBTIQA\*+-Spektrum, Themen der Gleichstellung oder Bildung und Aufklärung in Kontakt kommen (möchten).
5. **Schließung der stetig steigenden Bedarfslücke**

Durchführungszeitraum: Vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

## 3. Zielgruppe(n)

Die Maßnahme richtet sich an lesbische, schwule, bisexuelle, asexuelle, transgeschlechtliche, nichtbinäre und intergeschlechtliche Menschen, sowie deren An- und Zugehörige und Fachkräfte, die mit ihnen arbeiten. Darüber hinaus richtet sich der checkpoint queer e.V. an die Bevölkerung in Landkreis Lüneburg und der Hansestadt. Das Zentrum ist als Begegnungsort, Bildungszentrum, Beratungs- und Vernetzungsstelle konzipiert, um die vielfältigen Lebenswelten unserer Region zu unterstützen und sichtbar zu machen.

Spezielle Bedarfe:

Für Menschen mit Behinderung und chronisch Kranke: Der checkpoint queer ist **barrierearm**. Es besteht eine räumliche Erreichbarkeit für Menschen mit Behinderungen. Bei der Suche nach einer geeigneten Immobilie wurde bewusst darauf geachtet, Erreichbarkeit mit öffentlichen, barrierefreien Verkehrsmitteln sowie einen barrierefreien Zugang ins Zentrum zu ermöglichen. Die inhaltliche Ausgestaltung der Maßnahme berücksichtigt Menschen mit Behinderungen.

Migrant\*innen und Geflüchtete: Queere Menschen, die freiwillig oder unfreiwillig aus anderen Ländern zu uns kommen, sind oft besonderen Belastungen ausgesetzt im Sinne einer Minderheit in der Minderheit. Auch hier sind wir Anlaufstelle.

Jugendliche und Familien: Zusätzlich richten sich viele Angebote mittelbar und unmittelbar an Jugendliche und Familien. Zentral ist hier auch die Arbeit von SCHLAU Lüneburg e.V., da sich die **Workshops** an Schüler\*innen ab der 7. Klasse richten und durch das Konzept des persönlichen Kontakts hauptsächlich an Jugendliche und junge Erwachsene fokussiert.

Im checkpoint queer trifft sich eine **Regenbogenfamiliengruppe**, bei der auch **Kinderwunschberatung** eine Rolle spielt. Das Zentrum hat mit den QueerTeens eine **Jugendgruppe**, die bisher ohne eigene Finanzierung geleitet wird. Der Bedarf im Bereich der Jugend ist enorm. Es erreichen uns viele komplexe Anfragen von Jugendlichen, aus Familien und aus Kontexten der Jugendarbeit und Schule. Hier braucht es dringend die Mittel für Personal.

Für Multiplikator\*innen und Fachkräfte: **Fachberatung und Fortbildungen** für pädagogische, sozialarbeiterische und medizinische Fachkräfte aller Art finden im Rahmen des checkpoints bereits viel, aber meist ehrenamtlich statt. Unser Ziel ist es, langfristig die Strukturen zu schaffen, um verlässlich den vielen Fragen anderer Fachkräfte in Stadt und Landkreis gerecht werden zu können.

Angebote für Menschen, denen wenige oder keine Ressourcen zur Verfügung stehen oder die aus anderen Bereichen des Hilfesystems fallen, haben im checkpoint queer e.V. Priorität.

## 4. Finanzierung

Die geplante Maßnahme bleibt voraussichtlich dauerhaft von einer Förderung durch den Landkreis Lüneburg abhängig.

Die Zuwendung des Landkreises Lüneburg ist aufgrund der benötigten finanziellen Mittel Voraussetzung für die Aufrechterhaltung des Zentrums und der Aufklärungsarbeit von SCHLAU Lüneburg e.V. und ist damit ebenfalls elementarer Bestandteil des Gesamtantrages an Hansestadt Lüneburg und Landkreis Lüneburg.

Der checkpoint queer e.V. finanziert sich hauptsächlich aus Mitteln des Landes Niedersachsen, für die kommunale Gelder als Drittmittel dienen. Eine Finanzierung durch den Landkreis Lüneburg ist besonders entscheidend, da in 2024 mit einer drastischen Kürzung dieser Landesmittel zu rechnen ist, bei gleichzeitig steigenden Kosten und Bedarfen.

Der checkpoint queer konnte nach der Eröffnung eine grundlegende Etablierung erreichen und wird von sehr vielen Menschen aller Altersgruppen genutzt. Dennoch bangen wir jedes Jahr erneut um Förderung und Aufrechterhaltung des Angebots. Ziel muss es sein, eine langfristig stabile Finanzierung zu erreichen.

### 4.1 Übersicht über geplante Ausgaben / Einnahmen für die beantragte Maßnahme 2024

Ein detaillierter Haushaltsplan ist dem Antrag beigelegt.

		2022		Ziel 2024	
		checkpoint	SCHLAU	checkpoint	SCHLAU
<b>Gesamtausgaben</b>		<b>133.773,27 €</b>	<b>11.661,07 €</b>	<b>190.000,00 €</b>	<b>25.000,00 €</b>
	davon Personalausgaben	102.163,32 €	7.128,86 €	155.000,00 €	17.000,00 €
	davon Sachausgaben	31.609,95 €	4.532,21 €	35.000,00 €	8.000,00 €
<b>Gesamteinnahmen</b>		<b>133.130,45 €</b>	<b>9.225,40 €</b>	<b>190.000,00 €</b>	<b>25.000,00 €</b>
Zahlung Dritter ohne öffentliche Förderung durch bewilligte bzw. beantragte öffentliche Förderungen	Spenden	4.352,43 €	460,40 €	6.000,00 €	200,00 €
	Einnahmen	1.741,06 €	2.190,00 €	2.000,00 €	3.000,00 €
	Mitgliedsbeiträge	2.043,00 €	575,00 €	2.500,00 €	800,00 €
Bewilligte bzw. beantragte öffentliche Förderungen	Land Niedersachsen	102.008,71 €	0,00 €	80.000,00 €	0,00 €
	Sonstige	7.985,25 €	0,00 €	10.000,00 €	0,00 €
	Hansestadt Lüneburg	3.050,00 €		80.000,00 €	
<b>Bewilligte bzw. beantragte Förderung Landkreis Lüneburg</b>	Fachbereich Soziales und Bildung	18.000,00 €		<b>80.000,00 €</b>	

Wir setzen alle zur Verfügung stehenden Eigenmittel ein, die im Zusammenhang mit dem Verwendungszweck stehen.

Es bestehen keine Rückstellungen, Rücklagen oder Vermögen im Zusammenhang mit dem Verwendungszweck.

Es wird vorgezogener Maßnahmenbeginn beantragt zum 01.01.2024.

## 5. Personal/Beschäftigte

Das folgende Personal ist zur Durchführung der Maßnahme geplant:  
(Angabe ist jeweils die Stundenzahl aller für die Durchführung der Maßnahme Beschäftigten.)

Beschäftigte	Anzahl der Stunden pro Woche			Funktion
	2022	2023	Ziel 2024	
Hauptamtlich mit unbefristetem Arbeitsvertrag	----		----	----
Hauptamtlich mit befristetem Arbeitsvertrag				Geschäftsführung, Verwaltung, Projektkoordinations, Beratung, Pädagogische Fachkräfte, Ehrenamtskoordination, Öffentlichkeitsarbeit
Geschäftsführung	25	27	30	
Verwaltung	0	7	20	
Beratung sexuelle Gesundheit	25	25	25	
Beratung trans* Projekte	15	17	25	
Honorarkräfte	0,5	0,5	0,5	Supervision
Minijobber*innen	10	10	20	SCHLAU Projektkoordination
<b>Summe aller bezahlten Wochenstunden</b>	<b>83,5</b>	<b>126,5</b>	<b>160,5</b>	
Ehrenamtliche	ca. 170	ca. 190	ca. 200	Vorstände, Praktika, Projektkoordination und -durchführung, Teamer*innen, Gruppenleitungen
<b>Insgesamt:</b>	<b>ca. 250</b>	<b>ca. 315</b>	<b>ca. 360 wöchentliche Arbeitsstunden</b>	

Im checkpoint queer e.V. konnten im Jahr 2023 dank der erhöhten Förderung der Stadt von erstmals 39.000 € eine Verwaltungskraft auf Minijobbasis eingestellt werden, sowie die Personalstunden für die Geschäftsführung und Transberatung zeitweise aufgestockt werden. Wir bezahlen angelehnt an TVL, sodass in 2024 mit Tarifierhöhungen gerechnet wird, deren Gegenfinanzierung aktuell unsicher ist.

Langfristig wird Personalausbau in der Ehrenamtskoordination, qualifizierten Fachberatung und queeren Jugendarbeit angestrebt.

Die Projektkoordinationsstellen von SCHLAU Lüneburg e.V. werden auf Minijobbasis bezahlt. Im Jahr 2023 konnte dank der Förderung der Stadt SCHLAU Lüneburg e.V. die steigenden Lohnkosten durch die Mindestlohnanpassung refinanzieren und dadurch die Projektkoordinationsstelle mit 10 Stunden aufrechterhalten. In 2024 müssen die erneuten Mindestloohnerhöhungen ebenfalls gedeckt werden. Das Schaffen von mindestens einer weiteren Minijobstelle ist aufgrund der weiterhin steigenden Nachfrage unabdingbar.

Sowohl bei SCHLAU Lüneburg e.V. als auch im checkpoint queer e.V. erfolgt die Mehrheit der Arbeit ehrenamtlich und wäre ohne diese undenkbar.

## 6. Zusammenarbeit und Synergien

Der checkpoint queer e.V. ist unterzeichnende Organisation in der Charta der Vielfalt und arbeitet aktiv mit anderen Projekten, Einrichtungen, Trägern und Vereinen aus Stadt und Landkreis Lüneburg zusammen. Diese werden im Folgenden genannt:

SCHLAU Lüneburg e.V., Engagierte von Queer in Lüneburg, BLIST e.V., Pride Lüneburg, Stadtjugendring Lüneburg e.V., JANUN Lüneburg e.V., Demokratie leben!, Paritätischer Lüneburg, Selbsthilfe-Kontaktstelle KIBIS des Paritätischen, Herbergsverein Lüneburg, Das Sprechwerk Lüneburg, QueerTeen, QuARG (queeres Hochschulreferat), Queere Ringvorlesung, coraci Aktionsbündnis, DGB Lüneburg, MaDonna Familienzentrum Plus, Frauenhaus Lüneburg, diversu, FLINTA-Treff, LSBTI-Beauftragte Polizeidirektion Lüneburg, Anlaufstelle sexuelle Gesundheit: Schnelltestangebot für HIV und Syphilis, Scala Programm kino, S\*VeN als Teil der Niedersächsischen AIDS-Hilfe, Mosaik - Haus der Kulturen, Zukunftsstadt 2030+, Hanseviertel Quartier, Sulfmeistertage mit Kopefest, Gemeinschaft.Sinn e.V., Wirtschaftsförderungs-GmbH für Stadt und Landkreis Lüneburg, Psychiatrisches Klinikum Lüneburg, Antidiskriminierungs-Netzwerk Lüneburg, Kriminalpräventionsrat, ca. 25 Schulen in Hansestadt und Landkreis Lüneburg

Überregionale Zusammenarbeit besteht unter anderem mit dem Bundesprogramm Demokratie leben!, dem Bundesverband Trans\* (BVT), dem Bundesverband Intergeschlechtliche Menschen e.V., der AIDS Hilfe Niedersachsen (AHN), dem Queeren Netzwerk Niedersachsen (QNN) e.V. und hauptsächlich den zugehörigen Gruppen Trans\* in Niedersachsen (TiN), Lesbisch in Niedersachsen (LiN), Mosaik Gesundheit, Schwules Forum Niedersachsen (SFN), Verein Niedersächsische Bildungsinitiativen (VNB), dem CSD Wendland, CSD Winsen und unterschiedlichen Gruppen und Vereinen in Hamburg wie den HanseXMen, dem Magnus Hirschfeld Zentrum, 4Be TransSuchtHilfe, der Harburger Gruppe für Trans\*Menschen in der Brücke und der Hamburger AIDS Hilfe sowie der Universität Suderburg.

## 7. Ziele der Zuwendung

### 7.1 Hauptnutzen der Maßnahme für den Landkreis Lüneburg

Durch fortgeführte finanzielle Förderung des checkpoint queer e. V. inklusive SCHLAU Lüneburg e.V. kann der Landkreis Lüneburg der Diskriminierung von LSBTIQA+\* Lebensweisen engagiert entgegenzutreten und hat die erforderlichen Kompetenzen zur Unterstützung, Beratung und Aufklärung, die nötige Öffentlichkeitsarbeit und professionelle Spezialist\*innen in einem Zentrum kompetent kombiniert. Mit den modernen und ansprechend gestalteten Räumlichkeiten des checkpoint queer e.V. gibt es zudem einen Ort, den die genannten Gruppen brauchen, um sich selbst zu helfen, sich zu vernetzen, auszutauschen, zu ermutigen, gegenseitig zu stärken und bürgerschaftlich zu engagieren. Das Zentrum ist aufgrund seiner Lage im Herzen der Stadt leicht auch von außerhalb per ÖPNV erreichbar, barrierearm und durch die vielseitigen Angebote für alle Menschen niedrigschwellige\*r Ansprechpartner\*in.

### 7.2 Ziele der Maßnahme im Einzelnen

Der checkpoint queer e.V. hat vor allem drei zentrale Anliegen, die für Lüneburg verwirklicht und mit weiteren Angeboten etablieren werden sollen:

1. Unterstützung von Menschen in belasteten Lebenslagen und Vermeidung von Benachteiligungen, inklusive Geflüchtete aus dem Bereich LSBTIQA+\*  
Integration wird erleichtert und durch unterschiedliche Angebote wie professionelle Beratung und niedrigschwelliges Schnelltestangebote werden die psychische und physische Gesundheit der Bürger\*innen gefördert. Durch Information und Aufklärung steigt Akzeptanz und gelebte Vielseitigkeit und führt zu einer intensiven Steigerung von Lebensqualität und Wohlbefinden von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Familien. Hierfür sind besonders auch die Workshops von SCHLAU Lüneburg e.V. und die im Zentrum öffentlich zugängliche SCHLAUe Bibliothek erfolgreiche Beispiele; Fortbildungen von regionalen Trägern und intensive Öffentlichkeitsarbeit des checkpoint queer e.V. tragen zu mehr Sichtbarkeit und gefühlter Nähe bei.
2. Den Landkreis Lüneburg als integrativen Landkreis für gleichberechtigtes und friedliches Miteinander verschiedener Gruppen und Lebensweisen zu erschließen und zu unterstützen
3. Stärkung der Eigeninitiative von Vereinen und ehrenamtlichen Organisationen, um mehr Menschen zu aktivieren, sich für unsere Region zu engagieren

In Schlagworten zusammen gefasst sind die Ziele des checkpoint queer e.V.:

- Stärkung und Befähigung der lesbischen, schwulen, bisexuellen, nicht heteronormativen, transgender Selbsthilfe, unter Berücksichtigung von geflüchteten Menschen
- Abbau der Diskriminierung und Vorurteilen
- Vernetzung bestehender Initiativen und Selbsthilfeaktivitäten
- Stärkung der psychischen und physischen Gesundheit von LSBTIQA+\*
- Hilfe beim Coming Out und Going Public
- Erhöhung der Präsenz und Sichtbarkeit
- Hilfe zur Selbsthilfe (Empowerment)
- Prävention von physischen und seelischen Krankheiten
- Informieren und Aufklären innerhalb der Zielgruppe und über diese hinaus
- niedrigschwelliges Einbinden der heteronormativen Mehrheitsgesellschaft
- Aufsuchende Arbeit kombiniert mit dem Zentrum als Begegnungsort für alle Menschen aus Hansestadt und Landkreis Lüneburg

### 7.3 Überprüfung der genannten Zuwendungsziele

Die Indikatoren für die Erreichung der genannten Ziele sind:

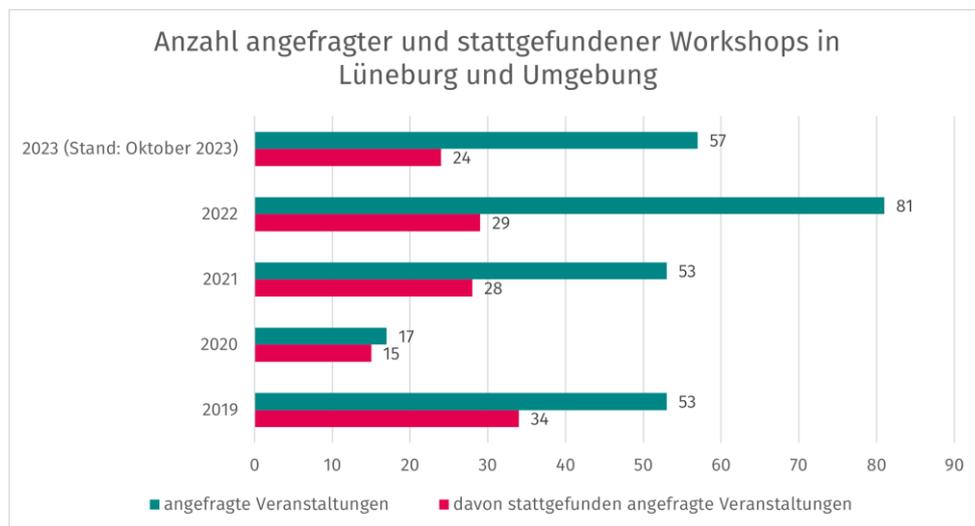
Indikatoren	Zahlen 2023*	Ziele 2024
Mitgliederzahlen	checkpoint: 80 SCHLAU: 25	checkpoint: 85 SCHLAU: 30
Anzahl der allgemeinen Besucher*innen im Zentrum	monatlich: Ø ca. 130 Menschen jährlich: Ø ca. 1500 Menschen	monatlich: Ø ca. 150 Menschen jährlich: Ø ca. 1800 Menschen
Anzahl der regelmäßig ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter*innen	checkpoint: ca. 25 SCHLAU: ca. 20	checkpoint: ca. 30 SCHLAU: ca. 25
Anzahl der das Zentrum nutzenden Gruppen und deren Anzahl an Mitgliedern	Gruppen: 10 Ø ca. 10-30 Mitglieder	Gruppen: 12 Ø ca. 15-30 Mitglieder jeweils
Anzahl der Beratungen und Angebote im Gesundheitsbereich pro Jahr	Insgesamt: 720 Beratung sexuelle Gesundheit: 120 Trans*Beratungen: ca. 600 (+ weitere)	Insgesamt: 850 Beratung sexuelle Gesundheit: 150 Trans*Beratungen: ca. 700 (+ weitere)

Anzahl der im Zentrum stattfindenden Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge, Workshops und Anzahl deren Teilnehmer*innen	Events: 66 Ø ca. 10 bei Workshops Ø ca. 15 bei Lesungen, Vorträgen Ø ca. 30 bei Events	Events: 70 Ø ca. 10 bei Workshops Ø ca. 20 bei Lesungen, Vorträgen Ø ca. 40 bei Events
--	---	---

\* Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der kommenden Jahresauswertung 2023. Bei den hier vorliegend Zahlen handelt es sich um eine Hochrechnung auf Basis des Jahres bis einschließlich September..

In allen unseren Angeboten übersteigt die Nachfrage das Angebot. So müssen für Beratungen im checkpoint queer aktuell bis zu 6 Wochen **Wartezeit** in Kauf genommen werden.

Auch die folgende Grafik über die Workshopzahlen von SCHLAU Lüneburg e.V. verdeutlicht die Situation:



## 8. Erklärungen

Die Antragssteller\*in erklärt, dass

- mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe eines Zuwendungsbescheids nicht begonnen wird.
- er\*sie nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.
- der Zuwendungszweck ohne die Zuwendung durch den Landkreis Lüneburg nicht bzw. nicht in vollem Umfang erfüllt werden kann und dass von anderer Seite keine weiteren Mittel zur Finanzierung zur Verfügung stehen.
- die Finanzierung der Maßnahme gesichert ist.
- die Angaben in diesem Antrag (einschließlich der Anlagen) vollständig und richtig sind.

Lüneburg, 24.10.2023